

VORWORT

Wie wollen wir den Kanton Appenzell Ausserrhoden mitgestalten? Der Kanton und die Gemeinden stehen vor Herausforderungen, um Appenzell Ausserrhoden als Lebensraum für Mensch und Natur attraktiv zu erhalten. Seit der Gründung der sozialdemokratischen Partei Ausserrhoden im Jahr 1913 hat sich die SP sehr aktiv in der kantonalen und kommunalen Politik engagiert. Seit über hundert Jahren setzt sich die SP für soziale und ökologische Werte ein. Die Herausforderungen der kommenden Jahre sind vielfältig und komplex. Wir stellen uns den Aufgaben der Zukunft und bieten Lösungsansätze an, um Appenzell Ausserrhoden zukunftsfähig zu gestalten.

Wie gestalten wir unsere Gemeinschaft solidarischer? Wie schützen wir die einmalige Landschaft? Wie wird unser Kanton auch in Zukunft zum Leben attraktiv sein? Welche Chancen gibt es für die lokale Landwirtschaft? Wie setzen wir die Energiewende um? Antworten zu diesen Fragen finden Sie hier im überarbeiteten Schwerpunktprogramm der SP.

Wir freuen uns auf die Mitgestaltung der Zukunft von Appenzell Ausserrhoden.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Jens Weber, Präsident SP AR
3. September 2022

1 BILDUNG FÜR ALLE

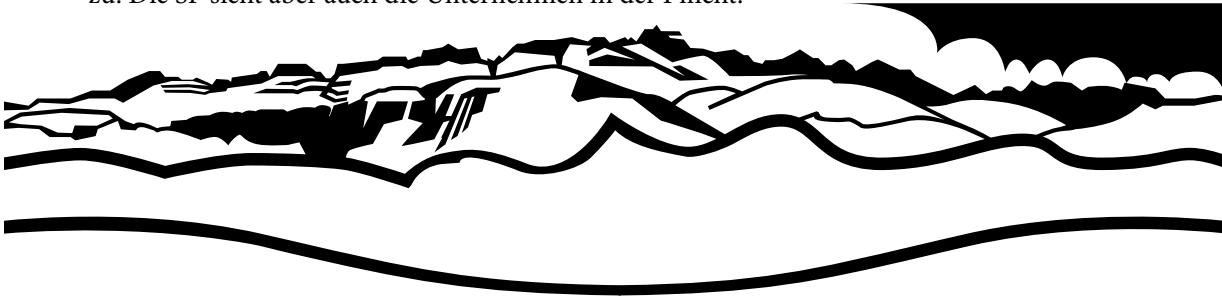
Bildung ist für den einzelnen Menschen ebenso wichtig wie für die Gesellschaft. Sie ist die Grundlage für eine lebendige und selbstbewusste Gemeinschaft, für eine entwicklungsfähige Wirtschaft, aber auch für das Funktionieren der Demokratie.

- Die SP fordert Bildungsangebote, die dem lebenslangen Lernen gerecht werden. Das Recht auf Bildung im Erwachsenenalter soll über das berufliche Fortkommen hinaus auch der sinnvollen Freizeitgestaltung, der zweckfreien Horizonterweiterung und Persönlichkeitsbildung sowie den sozialen Kontakten dienen.
- Die Chancengerechtigkeit muss sichergestellt sein. Dafür sind Angebote der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung, ein vielseitiges Lehrstellenangebot, kostenfreie Brückenangebote, Zugang zu ausserkantonalen Bildungsangeboten und leicht zugängliche Stipendien bereitzustellen.
- Um eine gute Bildungsqualität zu pflegen, setzt sich die SP für ausreichend Ressourcen und attraktive Rahmenbedingungen an den Schulen ein.
- Partizipation als Einüben der Demokratie soll ein Markenzeichen der Ausserrhoder Schulen sein.

2 GESUNDHEIT GANZHEITLICH VERSTEHEN

Eine qualitativ gute, bezahlbare Gesundheitsversorgung soll für alle Menschen im Kanton, unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen und Herkunft, gewährleistet sein.

- Der Zugang zu einer ambulanten und stationären medizinischen, pflegerischen und psychiatrischen Grundversorgung soll allen Menschen möglich sein. Betreuungsbedürftige, Kranke und Sterbende haben das Recht auf eine würdevolle Behandlung.
- Für die SP setzt Gesundheitsförderung sowohl beim einzelnen Menschen und seiner persönlichen Situation an, als auch bei den sozialen Gegebenheiten. In diesem Sinne muss Prävention Risikofaktoren, wie Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, belastende Arbeitsbedingungen, schlechte Luftqualität oder Lärmmissionen berücksichtigen.
- Die SP setzt sich dafür ein, dass die Kosten gerecht verteilt und durch Prämienverbilligungen bis in den Mittelstand aufgefangen werden.
- Bei der Gesundheitsförderung kommt der öffentlichen Hand als Arbeitgeberin eine Vorbildfunktion zu. Die SP sieht aber auch die Unternehmen in der Pflicht.



3 SOZIALE UND FINANZIELLE SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

In Ausserrhoden gibt es Menschen, die den minimalen Lebensstandard nicht erreichen. Armut hat viele Ursachen und führt nicht selten zu sozialer Ausgrenzung, Isolation und Krankheit. Besonders armutsgefährdet sind Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen und Personen mit ungenügender Ausbildung.

- Die SP setzt sich für existenzsichernde Löhne und Renten für alle ein.
- Eltern in bescheidenen finanziellen Verhältnissen sollen unterstützt werden durch angemessene Kinderzulagen, Steuerabzüge für Kinder, bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung und individuelle Prämienverbilligungen.
- Die SP befürwortet gezielte Integrationsprogramme zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mitwirkungsrechte stärken diese gesellschaftliche Integration.
- Die SP ist überzeugt, dass eine gute Bildung das wirksamste Mittel gegen Armut ist.



4 ATTRAKTIV ZUSAMMENLEBEN

Ausserrhoden soll für alle Lebensphasen und Formen des Zusammenlebens Raum bieten. Eine durchmischte Bevölkerung und kulturelle Vielfalt sind eine Bereicherung für den Kanton.

- Die SP orientiert sich an der realen Gesellschaft. Menschen jeglicher Herkunft, allein Lebende, Familien mit und ohne Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Betreuungsbedarf sind für die SP gleichwertig.
- Die SP setzt sich konsequent für die Umsetzung der Gleichstellung ein.
- Die SP setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Tagesstrukturen und Betreuungsangebote für Kinder und für Menschen mit Betreuungsbedarf müssen bezahlbar, planbar und attraktiv sein.
- Für die SP sind bezahlbare und bedürfnisgerechte Wohnungen mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr Voraussetzung für einen attraktiven Wohnkanton.
- Die SP setzt sich für gute Rahmenbedingungen und die finanzielle Abgeltung von Betreuungsarbeit ein.

5 KULTUR STÄRKT IDENTITÄT

Ausserrhoden ist geprägt von einer vielfältigen Kultur, die die Verwurzelung, den Zusammenhalt und die Attraktivität stärkt. Kulturinstitutionen und Kulturschaffende ermöglichen dies und brauchen deshalb genügend Fördermittel, um sich weiterzuentwickeln. Die Ausserrhoder Kultur wird durch lokalen, regionalen und internationalen Austausch befruchtet und bietet einen Raum, um gesellschaftliche Themen aufzugreifen.

- Die SP fordert einfache und uneingeschränkte Zugänglichkeit zu kulturellen Angeboten für alle.
- Staat und Private sollen die kulturellen Institutionen tragen, um das kulturelle Erbe zu sichern und zeitgenössisches Schaffen zu ermöglichen.
- Kulturschaffende sollen in Ausserrhoden Arbeits- und Lebensbedingungen vorfinden, die finanzielle und soziale Sicherheit bieten.
- Die Ausserrhoder Bevölkerung hat ein Anrecht auf ein lokal verankertes und breit gefächertes Kulturangebot.



6 LANDSCHAFT ERHALTEN

Die Streusiedlungen sind für Ausserrhoden charakteristisch und für seine Einwohnerinnen und Einwohner in hohem Masse identitätsstiftend. Diese Kulturlandschaft soll in ihrer Eigenart bewahrt werden.

- Die SP fordert, dass sich neue Bauten und Anlagen in der Landschaft auf das Notwendige beschränken und der Umgebung anpassen.
- Historische Kulturlandschaften und unverbaute Landschaften sind grundsätzlich von neuen Infrastrukturen freizuhalten.



7 DÖRFER UND SIEDLUNGEN ACHTSAM GESTALTEN

Für die Entwicklung von Ausserrhoden ist die Attraktivität der Dorfzentren und Wohngebiete wichtig. Der sparsame Umgang mit dem Boden verlangt die Verdichtung nach innen. Dabei soll die Gestaltung der öffentlichen und privaten Freiräume bewusst gefördert werden.

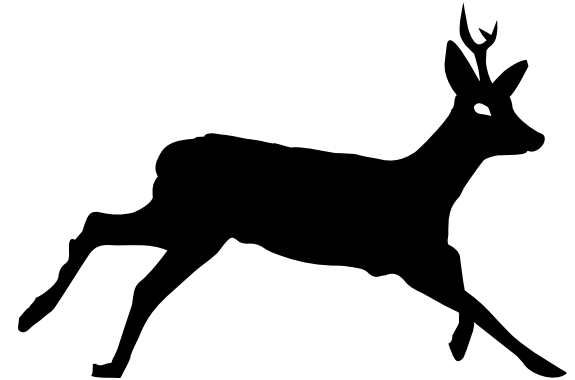
- Die dörflichen Zentren im Kanton und ihre Funktionen im Angebot für den täglichen Bedarf, im sozialen und kulturellen Austausch und in der Freizeitgestaltung sollen gepflegt werden.
- Bauzonen sollen nur ausgeweitet werden, wenn eine innere Verdichtung nicht möglich ist.
- Die SP steht ein für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Appenzeller Baukultur.
- Die SP fordert die Stärkung und sorgfältige Gestaltung der öffentlichen Räume und unterstützt die Erhaltung von Grün- und Freiräumen innerhalb der Siedlungen.
- Die SP unterstützt die aktive Bodenpolitik als geeignetes Mittel, um Einfluss auf die Entwicklung der Dörfer zu nehmen.



8 BIODIVERSITÄT ERHALTEN UND FÖRDERN

Die Natur mit ihrer Reichhaltigkeit und Vielfalt stellt die Grundlage unseres Lebens dar. Dabei braucht die Natur ihren Raum in den Siedlungen, in der freien Landschaft und im Wald.

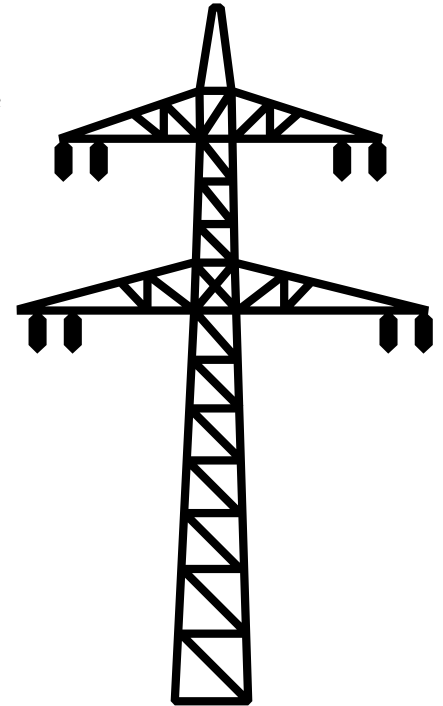
- Die SP fordert eine kantonale Biodiversitätsstrategie.
- Die SP setzt sich dafür ein, dass in der kantonalen Gesetzgebung effiziente Anreiz- und Lenkungsinstrumente erlassen werden, die die Schaffung und Aufwertung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes begünstigen.
- Für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie sind jährliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.



9 KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK OFFEN WEITERENTWICKELN

Für eine zukunftsgerichtete Klima- und Energiepolitik sind alle Lebensbereiche und Staatsebenen gefordert. Aktives zielgerichtetes Handeln ist dringlich.

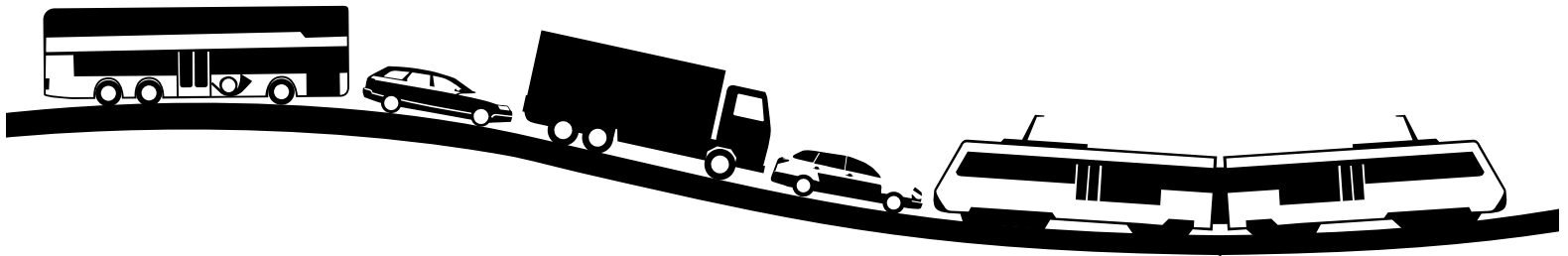
- Die SP unterstützt die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien. Effiziente Nutzung und sparsamer Umgang der Energie sollen gleichwertig in der Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt werden.
- Die SP setzt sich dafür ein, dass Kanton und Gemeinden – auch im Sinne der Vorbildfunktion – Investitionen zum sparsamen Energieverbrauch, der vermehrten Nutzung von erneuerbarer Energie und zum Schutz vor den Auswirkungen der Klimaveränderung tätigen.
- Die SP fordert, dass graue Energie und Wiederverwertung in der Beurteilung der Energieeffizienz stärker gewichtet werden.
- Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sind ökologische Kriterien prioritär zu gewichten.



10 VERKEHR VERTRÄGLICH GESTALTEN

Unser Verkehrssystem soll gute Verbindungen innerhalb des Kantons und nach aussen gewährleisten. Hohe Effizienz sowie Verträglichkeit für Umwelt und Menschen sind ebenso wichtige Kriterien wie die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

- Die SP spricht sich für ein umweltverträgliches Verkehrssystem aus, in dem die verschiedenen Verkehrsmittel zweckmässig eingesetzt und kombiniert werden.
- Die SP fordert einen Ausbau der Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr wie auch Massnahmen zugunsten der Lebensqualität in Dorfzentren.
- Die SP fordert Mobilitätskonzepte, die dazu beitragen den motorisierten Individualverkehr einzudämmen.



11 FINANZEN UND STEUERN GERECHT VERTEILEN UND EINSETZEN

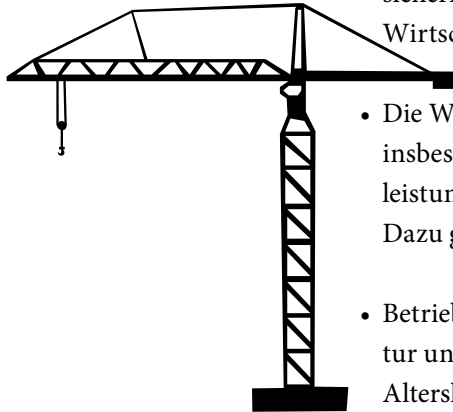
Die öffentlichen Aufgaben sollen die Einnahmen des Staates definieren. Da alle Teile der Gesellschaft vom Staat profitieren, müssen sich auch alle nach ihren finanziellen Möglichkeiten daran beteiligen.

- Die SP setzt sich für mehr Steuergerechtigkeit ein.
- Die SP fordert die Bereitstellung von attraktivem Service Public finanziert durch öffentliche Gelder.
- Die SP macht sich stark für eine aktive und nachhaltige Investitionstätigkeit zugunsten des öffentlichen Lebens und der Umwelt.
- Die SP bekämpft den Ausgleich von Steuersenkungen durch Gebühren.

12 WIRTSCHAFT UND ARBEIT ENTWICKELN

Unser Kanton braucht eine Wirtschaft, die den Ausserrhoderinnen und Ausserrhodern dient. Die Ansprüche der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden sind gleich zu behandeln, da sie beide zu unserer Wirtschaftsleistung beitragen. Ökonomisches Denken muss auch sozialen, ethischen und ökologischen Grundsätzen folgen. Angestrebt wird eine Kreislaufwirtschaft.

- Die SP unterstützt Anstrengungen zur Erhaltung und Ansiedlung von Unternehmen, die den örtlichen Gegebenheiten angepasst sind und eine existenzsichernde Beschäftigung ermöglichen. Eine Vielfalt von Firmen aus diversen Wirtschaftszweigen sichert eine gesunde Wirtschaft.

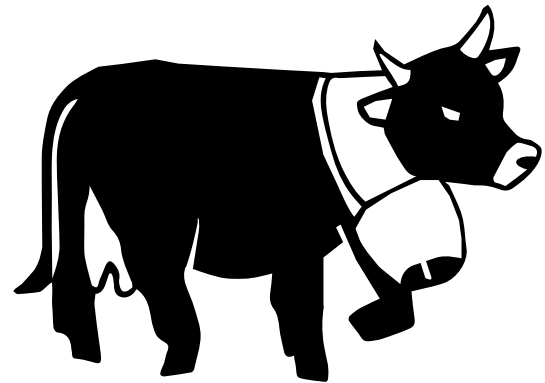


- Die Wirtschaftsförderung muss reale Arbeitsplätze schaffen. Die SP will insbesondere Betriebe fördern, die bereit sind, auch für Auszubildende, leistungseingeschränkte Menschen und Wiedereinsteigende anzubieten. Dazu gehört ein vielfältiger und dezentraler zweiter Arbeitsmarkt.
- Betriebe, die der Allgemeinheit dienen, mit Steuergeldern finanzierte Infrastruktur und Bauten, wie Schulen, Wasser- und Stromversorgung, öffentlicher Verkehr, Altersheime und Spitäler, aber auch Finanzinstitute oder andere Institutionen mit öffentlichen Beteiligungen sollen im Besitz der Bevölkerung bleiben.
- Die SP akzeptiert keine Lohndiskriminierung, fordert volle Gleichberechtigung in der Arbeitswelt und setzt sich für gute Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz ein.

13 LANDWIRTSCHAFT EINE ZUKUNFT BIETEN

Die SP steht zu einer Landwirtschaft, die lohnende Arbeit, Tierwohl und Schutz der Natur schafft.

- Das Tierwohl und der sorgsame Umgang mit Boden, Wasser und Luft sollen die Grundlage unserer Landwirtschaft bilden.
- Im Sinne der Klimaverträglichkeit und der Marktchancen in der Zukunft soll pflanzliche Produktion die gleiche Förderung erhalten wie die Produktion von Milch und Fleisch.
- Die SP unterstützt die Förderung der Schutzräume von Pflanzen und Tieren. Diesbezügliche Leistungen der Landwirtschaft sind ansprechend zu entschädigen.
- Aus Sicht der SP muss die Herstellung, Veredelung und Vermarktung umwelt- und tiergerecht produzierter Lebensmittel zu fairen Preisen den Bäuerinnen und Bauern ein gutes Einkommen ermöglichen.



14 DIGITALISIERUNG SINNVOLL NUTZEN

Wir leben in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft. Alle Menschen sollen Zugang zur digitalen Welt haben. Die Digitalisierung eröffnet Möglichkeiten, birgt aber auch Risiken.

- Die SP fordert, dass digitale Kompetenzen mit vielfältigen Angeboten für alle Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder von der öffentlichen Hand gefördert werden.
- Der Zugang zur digitalen Infrastruktur muss für alle sichergestellt werden.
- Die Selbstbestimmung über den persönlichen Raum sowie der Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten müssen gewährleistet sein.
- Analoge und digitale Lösungen sollen gleichwertig und sinnvoll nebeneinander existieren können. So sollen der Zugang zu behördlichen Leistungen und Beratungsdiensten sowie die Informationsbeschaffung analog und digital möglich sein.
- Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen nicht nur zur Effizienzsteigerung, sondern auch für die Nachhaltigkeit und die Demokratieförderung genutzt werden.

15 GEMEINDEN AKTIV STÄRKEN

Starke Gemeinden ermöglichen ein Leben in Ausserrhoden mit einer hohen Lebensqualität und hochwertigen Leistungen der öffentlichen Hand. Gleichwertige Leistungen und vergleichbare steuerlichen Belastungen in den Gemeinden steigern die Wohnattraktivität des ganzen Kantons.

- Die Gemeindestruktur mit 20 Gemeinden führt zu grossen Unterschieden in Bezug auf angebotene Leistungen. Fusionen sind deshalb kantonale zu fördern und finanziell zu unterstützen.
- Der kantonale Finanzausgleich soll zu einer gleichmässigen steuerlichen Belastung führen.
- Gesteigerte Anforderungen an die Verwaltungen verlangen nach einer Gemeindestrukturreform. Fusionierte Gemeinden könnten gegenüber dem Kanton erstarkt auftreten, würden ihren Raum effizienter nutzen und insgesamt bessere Leistungen für alle Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder erbringen. Aus diesen Gründen befürwortet die SP den Vorschlag mit vier Gemeinden – Vorderland, Mittelland, Hinterland und Herisau.

IMPRESSUM

Text

Judith Egger
Martina Jucker
Camille Kappeler
Jens Weber

Gestaltung

Hannes Friedli

KONTAKT

Sektionen



Vorderland

Grub
Heiden
Lutzenberg
Rehetobel
Reute
Wald
Walzenhausen
Wolfhalden



Speicher/Trogen

Speicher
Trogen



Rotbach

Teufen
Bühler
Gais



Hinterland

Hundwil
Stein
Schönengrund
Schwellbrunn
Urnäsch
Waldstatt



Herisau



www.sp-ar.ch



Mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder einem Sympathiebeitrag können Sie uns in unserer politischen Arbeit für den Kanton Appenzell Ausserrhoden unterstützen. Besten Dank! IBAN CH35 8080 8002 6796 4154 6